

Leitfaden Praktikum Stufen 1–3 Reflexzonentherapie KT

Bio-Medica • Basel



Fachschule für Reflexzonentherapie

Schweizergasse 33 • 4054 Basel

info@bio-medica-basel.ch • www.bio-medica-basel.ch

Richtlinien: OdA KT, EMR, ASCA, SVRT, TCM Fachverband Schweiz, AVS

Leitfaden Praktikum Stufe 1

Schwerpunkt: kennen – erfahren – verstehen

Allgemeine Informationen

Dauer

25 Stunden

Fokus

«Erste Erfahrungen mit selbständigen Behandlungen sammeln».

Inhalt

- Einführungsgespräch (Ablauf, Ziel und die Überprüfung vom Praktikum Stufe 1)
- 6 Behandlungen:
 - Protokollierte gesundheitsfördernde Behandlung einer Klientin
 - Einfache Fussreflexzonen-Behandlung
 - Was habe ich festgestellt/ was ist mir aufgefallen?
 - Was hat die Klientin festgestellt (Feedback bez. Behandlung)?
 - Meine offenen Fragen
 - Reflexion Kompetenzen anhand Reflexionsprotokoll
 - Begleitetes Üben in der Lerngruppe, inkl. Feedback Lehrperson (Abschlussabend)
- Vorgaben Klientendokumentation:
 - Fallaufnahme und Behandlung einer Klientin. Protokolle von allen Behandlungen (Total mind. sechs Behandlungen): Befunderhebung, Situations-einschätzung, Interventionsplanung, Behandlungsdurchführung.
 - Feedback von Klientin: so genau als möglich, evtl. spezielle Kompetenzen beobachten.
 - Klientendokumentationen und Reflexionsprotokoll an Lehrperson mailen (vor Abschlussabend).
 - Grundsätzlich: Bei Unsicherheiten und allen «unbekannten Krankheiten», Klientin durch einen Arzt abklären lassen oder Hilfe bei der Lehrperson holen.

Ziel

- Erste Erfahrungen mit Reflexzonen-Behandlungen sammeln.
- Du kennst das Praktikumskonzept der Bio-Medica mit den Stufen 1, 2, 3. Vorbereiten Behandlungsraum (Hygiene, Ordnung, Materialbereitstellung und Empfang der Klientin).
- Erstellen einer einfachen Anamnese (inkl. Beschwerdebild, Hintergründe, psychosoziale Situation, Ressourcen), führen der Klientendoku mit Hilfe von «Befundbogen Fussreflexzonen».
- Korrekte Lagerung der Klientin
- Auswahl von Reflexzonen (Unterstützung durch Unterricht und Fachliteratur).
- Auswahl von Grifftechniken (Unterstützung durch Unterricht und Fachliteratur).
- Einbezug der KT-Ziele: Selbstwahrnehmung, Selbstregulation und Genesungskompetenz.
- Reflexion und Auswertung

Kosten: Fr. 400.–

Nachfolgend sind die Kompetenzen aufgeführt, welche du in der Stufe 1 reflektieren sollst. Die Fragen sollen dich dabei unterstützen, die Kompetenzen zu reflektieren. (Die Fragen müssen nicht beantwortet werden.)

Fragen zur Reflexion Stufe 1

Fachkompetenzen	
Gesundheitsförderung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin erkennt Zusammenhänge verschiedener Faktoren: wie z. B. Ernährung, Bewegung, Belastung, Arbeit, Hygieneverhalten.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Anregungen zur Selbsthilfe habe ich der Klientin mitgegeben? • Welche Zusammenhänge konnte ich an den Erwartungen und Reaktionen der Klientin erkennen (Ernährung, Bewegung, Belastung, Arbeit, Psychohygiene)? • Wie setze ich es in der Behandlung um?
Befunderhebung Befund-Deutung Information	<p>Kompetenzen Die Praktikantin erfasst die Person als Ganzes und respektiert die gegenwärtigen Möglichkeiten und Grenzen. Die Praktikantin sammelt die ersten Erfahrungen mit Klienten und einfachen Reflexzonen-Behandlungen. Sie ist fähig eine erste, einfache Fallaufnahme (Befunderhebung), ein einfaches Behandlungskonzept zu entwickeln, eine angepasste Reflexzonen-Behandlung durchzuführen und in ihre Interaktionen Fokus und Ziele der KT stufengerecht zu integrieren.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen Die Praktikantin hört aufmerksam zu und fragt möglichst zielgerichtet nach. Sie nimmt die Lebenswelt der Klientin einfühlsam wahr und versucht die Symptome aus Sicht der Reflexzonentherapie zu erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen brauche ich (Hauptsymptome, Nebensymptome, Krankheitsgeschichte, «Kopf zu Fuss Anamnese», Familiengeschichte)? • Was fällt mir an dieser Klientin auf (aus energetischer Sicht, Händedruck, Stimme, Gesicht, Farben, Bewegung, etc.)? • Wie ist der Allgemeinzustand der Klientin (Konstitution)? • Welches ist die aktuelle Lebenssituation der Klientin? Wie geht die Klientin mit dieser Situation um? • Wie erkenne ich Stärken und Ressourcen der Klientin, die im Genesungs- und Therapieprozess hilfreich sein können. • Was alles berücksichtige ich bei der Befunderhebung? • Wie deute ich meine Erkenntnisse? • Wo sehe ich die gegenwärtigen Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung (gute oder eher schlechte Prognose)?

Fachkompetenzen

<p>Information</p> <p>Planung</p> <p>Realisation</p> <p>Evaluation</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Praktikantin berücksichtigt bei der Gestaltung der Behandlung die Wünsche, Werthaltungen, Rechte, Ziele und Interessen der Klientin. Die Praktikantin wendet im therapeutischen Prozess den Behandlungszyklus der Reflexzonentherapie an: Befunderhebungsprozess, Situationseinschätzung, Formulierung der Behandlungsgründe, Schwerpunkten und Zielen. Sie reflektiert stufengerecht die therapeutischen Überlegungen und Prozesse in Bezug auf die Grundlagen und die Handlungskompetenzen der KT.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <p>Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie berücksichtige ich die Wünsche und Interessen der Klientin? • Welche Kombinationen der Reflexzonentherapie kommen zur Anwendung? • Welche Haltungen, Werte, Fähigkeiten und andere Ressourcen können in den Behandlungsprozess einbezogen werden (der Klientin, aber auch meine eigenen)? <p>Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann sich die Klientin in «meinem» Raum, in der gegebenen Zeit wohlfühlen und entspannen? • Was will ich tun (Absicht, Ziel, auch aus energetischer und aus KT-Sicht)? • Wie gehe ich vor (Behandlungsstrategie)? • Welche Behandlungskonzepte und Behandlungsschritte wende ich an? • Wie sehen die Behandlungsvorbereitung und die Erstlagerung der Klientin aus? <p>Realisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie stimme ich mich auf eine Behandlung ein? • Wie gestalte ich die Kontaktaufnahme zur Behandlung? • Wie gestalte ich die Zeit der Behandlung? Erkenne ich unterschiedl. Phasen im Behandlungsablauf? • Welche Ansätze und Konzepte der Reflexzonentherapie kommen zur Anwendung? • Wieviel Kopf? Wieviel Intuition? • Wie gestalte ich den Behandlungsabschluss? Wie grenze ich mich (wieder) ab? <p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Beurteilung der Behandlung mit der Klientin. • Nachfrage des Befindens (was hat sich energetisch verändert?) • Wie überprüfe ich den Befund? • Wie sieht die Verabschiedung aus? Wie weiter?
--	--

Zusätzliche Fragen**Gesundheitsförderung**

- Wo sehe ich Zusammenhänge (biologische, psychosoziale und gesellschaftliche Faktoren), die zum momentanen Befinden der Klientin führen?

Befunderhebung, Befund-Deutung, Information

- Welche Behandlungsgründe, Behandlungsschwerpunkte und Behandlungsziele haben wir gesetzt?
- Welches Gesamtbild ergeben die gesammelten Informationen?

Behandlungsablauf

- Wo sehe ich meine eigenen Stärken und Schwächen (in Bezug auf meine Methodenkompetenz bzw. auf die Ausrichtung meiner Behandlungen auf Gesundheitsförderung, Selbstwahrnehmung, Motivation und Entwicklungsprozess der Klientin)?

Leitfaden Praktikum Stufe 2

Schwerpunkt: anwenden – analysieren – reflektieren

Allgemeine Informationen

Dauer

110 Stunden (alle Aufgaben, Details siehe Inhalt)

Fokus

Erfahrungen zur selbständigen Durchführung des Behandlungszyklus sammeln. (Befragung, stufengerechte Therapiekonzepte, Reflexzonen-Behandlungen durchführen und evaluieren.)

Erarbeitung und Bewusstwerdung von methodenspezifischen und komplementärtherapeutischen Kompetenzen.

Inhalt

- Einführungsgespräch (Ablauf, Ziel und die Überprüfung vom Praktikum Stufe 2)
- Mind. 54 protokollierte Behandlungen / mind. 6 Klienten (in eigener Praxis):
 - Selbständige Befundaufnahme, Formulierung der Behandlungsgründe, Schwerpunkte und Ziele.
 - Vernetzung und Integration von Methoden- und KT-Kompetenzen in Therapiekonzept und therapeutischem Prozessverlauf.
 - Therapieplan erstellen
 - Reflexzonen-Behandlungen mit Integration verschiedener therapeutischer Ansätze und Konzepte.
 - Integration und Reflexion des Therapieverlaufs mit der Klientin.
 - Reflexion Kompetenzen anhand Reflexionsprotokoll
 - Hospitanz bei Mentorin (2x)
 - Behandlungen unter Mentorat (2x)
 - Reflexionsprotokoll und Klientendokumentation mit Mentorin besprechen.
 - Supervision bei Bedarf (freiwillig max. 2 h)
 - Begleitetes Üben in der Lerngruppe (Abschlussabend)

- Vorgaben Klientendokumentation:
 - Befundaufnahme und Behandlung von mindestens 6 verschiedenen Klientinnen. Protokolle von allen Behandlungen (Total 54 Behandlungen): Befunderhebungsprozess, Situationseinschätzung, Formulierung der Behandlungsgründe, Schwerpunkte und Ziele, Behandlungsablauf mit ausgewählten Konzepten und Reflexzonen, Übersicht der therapeutischen Prozessphasen.
 - Reflexionsprotokoll an Lehrperson und Mentorin schicken
 - 1 Klientendokumentation an Lehrperson schicken
 - 1 Klientendokumentation an Mentorin schicken
- Grundsätzlich:

Bei Unsicherheiten und allen «unbekannten Krankheiten», Klientin durch einen Arzt abklären lassen oder Hilfe bei der Mentorin holen.

Ziele

- Auswahl von Reflexzonensystemen am Fuss und am gesamten Körper.
- Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstwahrnehmung, Selbstregulation und Genesungskompetenz.
- Individuell angemessenes und begründbares Begleiten der verschiedenen therapeutischen Phasen und Interaktionen in Übereinstimmung mit den Grundlagen der KT. (Einbezug der Gestaltungsprinzipien.)
- Reflexion und Auswertung.

Kosten: Fr. 1540.–

Wie muss das Reflexionsprotokoll ausgefüllt werden?

- Die Fragen sind als Hilfsmittel zur Reflektion der Kompetenzen gedacht. Eine konkrete Behandlung kann dabei exemplarisch verwendet werden. Bei einzelnen Themen kann jedoch auch eine Aussage für die gesamte Praktikumsstufe sinnvoll sein. Einige werden in jeder Behandlung vorkommen, andere nur einmal. Alle Themen sollten jedoch während dieser Praktikumsstufe mindestens einmal reflektiert werden.
- Die Reflexion der Kompetenzen soll ausführlich dokumentiert werden. Im Gegensatz zur Klientinnen Dokumentation, welche längerfristig knapp und effizient sein sollte.

Nachfolgend sind die Kompetenzen aufgeführt, welche du in der Stufe 2 reflektieren sollst. Die Fragen sollen dich dabei unterstützen, die Kompetenzen zu reflektieren. (Die Fragen müssen nicht beantwortet werden.)

Fragen zur Reflexion Stufe 2

Fachkompetenzen	
<p>Gesundheitsförderung Prävention</p>	<p>Kompetenzen Die Praktikantin erläutert ihr/sein eigenes ganzheitliches Gesundheitsverständnis fundiert und verständlich.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Anregungen zur Selbsthilfe bzw. Selbstregulation habe ich mit der Klientin entwickelt? • Welche Zusammenhänge konnte ich an den Erwartungen und Reaktionen der Klientin erkennen (Ernährung, Bewegung, Belastung, Arbeit, Psychohygiene)? • Wie setze ich es in der Behandlung um?
<p>Befunderhebung Befund-Deutung</p>	<p>Kompetenzen Die Praktikantin erfasst die Person als Ganzes und respektiert die gegenwärtigen Möglichkeiten und Grenzen. Die Praktikantin sammelt Erfahrungen mit Klientinnen und Reflexzonen-Behandlungen. Sie ist fähig eine Fallaufnahme (Befunderhebung), ein Behandlungskonzept zu entwickeln und eine angepasste Reflexzonen-Behandlung durchzuführen. Dabei integriert sie mit zunehmender Differenziertheit Fokus, Ziele und Gestaltungsprinzipien der KT bzw. KT-Handlungskompetenzen in die Gestaltung der therapeutischen Beziehung bzw. die Planung und Realisation der Therapieprozesse.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen Die Praktikantin hört aufmerksam zu und fragt möglichst zielgerichtet nach. Sie nimmt die Lebenswelt der Klientin einfühlsam wahr, erkennt Resilienzfaktoren und Ressourcen und versucht die Symptome aus Sicht der Reflexzonen-Therapie zu erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen brauche ich (Hauptsymptome, Nebensymptome, Krankheitsgeschichte, Familiengeschichte, Werte, Haltungen und Ressourcen der Klientin)? • Was fällt mir an dieser Klientin auf (auch aus energetischer Sicht, Händedruck, Stimme, Gesicht, Bewegung, etc.)? • Wie ist der Allgemeinzustand der Klientin? • Um welche Behandlungsgründe handelt es sich? • Welches ist die aktuelle Lebenssituation der Klientin? • Wie geht die Klientin mit dieser Situation um? • Was alles berücksichtige ich bei der Befunderhebung? • Wie deute ich meine Erkenntnisse? • Welcher Behandlungsablauf mit entsprechenden Reflexzonen ergibt sich aufgrund der definierten Ziele? • Wo sehe ich die gegenwärtigen Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung? • Wie gehe ich vor, wenn ich an meine eigenen Grenzen (fachlich und persönlich) gelange?

Fachkompetenzen

<p>Information Planung Realisation Evaluation</p>	<p>Kompetenzen Die Praktikantin berücksichtigt bei der Gestaltung der Behandlung die Wünsche, Werthaltungen, Rechte und Interessen der Klientin. Die Praktikantin integriert die Zusammenhänge der Reflexzonen in den Behandlungsprozess und bietet gesundheitsfördernde Begleitmassnahmen. Sie reflektiert stufengerecht die therapeutischen Überlegungen und Prozesse in Bezug auf die Grundlagen und die Handlungskompetenzen der KT.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <p>Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie berücksichtige ich die Wünsche, Werthaltungen, Rechte und Interessen der Klientin? • Welche Haltungen, Werte, Fähigkeiten und andere Ressourcen können in den Behandlungsprozess einbezogen werden (der Klientin, aber auch meine eigenen)? • Welche Reflexzonen-Konzepte kommen zur Anwendung? <p>Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann sich die Klientin in «meinem» Raum, in der gegebenen Zeit wohlfühlen und entspannen? • Was will ich tun (Absicht, Ziel, auch aus energetischer, methodenspezifischer bzw. KT-Sicht)? • Wie gehe ich vor (Behandlungsstrategie)? • Welche Behandlungskonzepte und Behandlungsschritte wende ich an? • Wie sehen die Behandlungsvorbereitung und die Erstlagerung der Klientin aus? <p>Realisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie stimme ich mich auf eine Behandlung ein? • Wie gestalte ich die Kontaktaufnahme zur Behandlung? • Wie gestalte ich die Zeit der Behandlung? • Wie viel Kopf? Wie viel Intuition? • Gelingt es, Fokus, Ziele und die zentralen Handlungskompetenzen der KT in das konkrete therapeutische Handeln zu integrieren? Woran kann ich das erkennen? • Wie gestalte ich den Behandlungsabschluss? • Wie grenze ich mich (wieder) ab? • Wie sieht die Verabschiedung aus? <p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Beurteilung der Behandlung mit der Klientin. • Nachfrage des Befindens (was hat sich energetisch verändert?) • Wie überprüfe ich die Behandlungsziele? • Wie beurteile ich meine therapeutische Beziehung, meine Interaktionen und den Prozessverlauf aufgrund der Kriterien der KT? • Was ist die Rückmeldung der Klientin? • Wie weiter?
<p>Gesetze Richtlinien Empfehlungen</p>	<p>Kompetenzen Die Praktikantin beachtet die Dokumentationspflicht, den Datenschutz und das Berufsgeheimnis.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie dokumentiere ich meine Klienten? • Wie respektiere ich den Datenschutz und das Berufsgeheimnis (Kartei, PC)? • Wo darf ich über die Klientinnen sprechen, mit wem? • Was bedeutet das Berufsgeheimnis für mich?

Soziale und kommunikative Kompetenz

Grundhaltung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin schafft einen vertrauensvollen Rahmen, in dem Veränderung stattfinden kann.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schaffe ich Vertrauen? • Was trägt zu einem vertrauensvollen Rahmen bei? • Wie fördere ich diesen? • Was hindert mich? • Was trägt die Klientin dazu bei?
Kommunikation	<p>Kompetenzen Die Praktikantin informiert die Klientinnen klar und verständlich.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Abmachungen haben wir? • Gibt es Dinge, welche nicht angesprochen werden können? Weshalb nicht? • Welche Informationen sind wichtig für die Klientin? Wie? Wann? • Wie und wann informiert mich die Klientin? Was trägt dazu bei? Was hindert?

Personale Kompetenz

Entscheidungsfähigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin steht zu ihren Entscheidungen und kann sie nachvollziehbar begründen.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Entscheidungen habe ich getroffen? • Wie reflektiere ich meine Entscheidungen und begründe sie? • Welches war der wichtigste Grund für die getroffenen Entscheidungen? • Wie komme ich zu meinen Entscheidungen? • Was fällt mir dabei leicht oder schwer? • Wie wirken sich meine Entscheidungen aus?
Zuverlässigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin hält sich an getroffenen Vereinbarungen.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche konkrete Situation zeigt, dass ich mich an getroffene Vereinbarungen halte? • Welche Vereinbarungen treffe ich, wie halte ich mich daran und wie dokumentiere ich sie?
Reflexionsfähigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin schätzt sich selbst und die eigenen Stärken und Schwächen realistisch ein.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo sind meine Stärken? • Wo sind meine Schwächen? • Wie gehe ich damit um? • Nutze ich Fortbildung oder Supervision? • Bei welchen Themen und Aspekten in der Behandlung, fühle ich mich: <ol style="list-style-type: none"> a) sehr kompetent b) unsicher und unwohl
Psychohygiene	<p>Kompetenzen Die Praktikantin trägt Sorge zur eigenen Gesundheit und zum persönlichen Wohlbefinden.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was mache ich für meine Gesundheit und meine Balance? • Was sind meine Ressourcen (Sport, Natur, Familie, anderes)? • Was unternehme ich täglich/wöchentlich zugunsten meiner Gesundheit? • Wie gut gelingt es mir, Zeitinseln in meinen Zeitplan einzubauen und einzuhalten? • Was hindert mich daran, sorgsam mit meinen Ressourcen umzugehen? • Wie plane ich meinen Praxisalltag bezogen auf Pausen, Vor- und Nachbereitung? • Wie ernähre ich mich? • Wie Sorge ich für genügend Bewegung und Schlaf? • Was trägt zu meinem persönlichen Wohlbefinden bei?

Leitfaden Praktikum Stufe 3

Schwerpunkt: vertieft und reflektiert anwenden

Allgemeine Informationen

Dauer

145 Stunden

Fokus

Vertiefung von Befunderhebung und Therapie.

Inhalt

- Einführungsgespräch (Ablauf, Ziel und die Überprüfung vom Praktikum Stufe 3)
- Mind. 53 protokollierte Behandlungen / mind. 6 Klienten (in eigener Praxis)
 - Selbständiger Befunderhebungsprozess
 - Formulierung der Behandlungsgründe, Schwerpunkte und Ziele
 - Umfassende Reflexzonen-Therapiebehandlungen und Beratung
 - Bewusste und differenzierte Integration der KT-Grundlagen und der KT-Handlungskompetenzen durch alle Prozessphasen des methodenbasierten Therapieverlaufs.
 - Differenzierte Reflexion
- Reflexion-Kompetenzen anhand Reflexionsprotokoll
- Hospitanz bei Mentorin (4 Behandlungen inkl. Reflexion)
- Behandlung unter Mentorat (3 Behandlungen inkl. Feedback)
- 1 Behandlungszyklus und Reflexionsprotokoll mit Mentorin besprechen.
- Supervision bei Bedarf (freiwillig, max. 2 h)
- Begleitetes Üben in der Lerngruppe (Abschlussabend)
- Falldarstellung mind. 15 Behandlungen, mit drei Klientinnen, je mind. 5 Behandlungen (siehe «Leitfaden Falldarstellungen»).
- Begleitetes Üben in der Lerngruppe:
 - Abschluss Praktikum mit Beurteilung erfüllt bzw. nicht erfüllt.
- Grundsätzlich: Bei Unsicherheiten und allen «unbekannten Krankheiten», Klientin durch einen Arzt abklären lassen oder Hilfe bei der Mentorin holen.

Ziele

- Förderung und Weiterentwicklung der therap. Kompetenzen durch Üben und Reflexion zur Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz bzw. KT-Kompetenz.
- Integration der KT-Grundlagen und Kompetenzen in allen therap. Reflexionen und Handlungsbereichen.
- Vertiefung des Behandlungszyklus mit allen Elementen, Reflexzonen, Therapiebehandlung und der komplementärtherapeutischen Identität.
 - Vertiefung der methodenspezifischen Befunderhebung-Möglichkeiten (Fuss, Hand, Schädel, Ohr, BGM, etc.), Sicherheit gewinnen.
 - Nachvollziehbares und ganzheitliches Therapiekonzept.
 - Korrekte Lagerung der Klientin.
 - Sorgfältige Auswahl von Reflexzonen-Konzepten und -Punkten (Unterstützung durch Praktikumsbegleiter und Fachliteratur).
 - Spezifische Grifftechniken an den verschiedenen Reflexzonen (Unterstützung durch Praktikumsbegleiter und Fachliteratur).
 - Ergänzende gesundheitsfördernde Begleitmassnahmen.
 - Reflexion der therap. Überlegungen, Konzepte, Beziehungs- und Prozessgestaltung sowie Auswertung.

Kosten: Fr. 2170.–

Wie muss das Reflexionsprotokoll ausgefüllt werden?

- Die Fragen sind als Hilfsmittel zur Reflektion der Kompetenzen gedacht. Eine konkrete Behandlung kann dabei exemplarisch verwendet werden. Bei einzelnen Themen kann jedoch auch eine Aussage für die gesamte Praktikumsstufe sinnvoll sein. Einige werden in jeder Behandlung vorkommen, andere nur einmal. Alle Themen sollten jedoch während dieser Praktikumsstufe mindestens einmal reflektiert werden.
- Die Reflexion der Kompetenzen soll ausführlich dokumentiert werden. Im Gegensatz zur Klientinnen Dokumentation, welche längerfristig knapp und effizient sein sollte.

Nachfolgend sind die Kompetenzen aufgeführt, welche du in der Stufe 3 reflektieren sollst. Die Fragen sollen dich dabei unterstützen, die Kompetenzen zu reflektieren. (Fragen müssen nicht beantwortet werden.)

Fragen zur Reflexion Stufe 3

Fachkompetenzen	
Gesundheitsverständnis	<p>Kompetenzen Die Praktikantin erläutert ihr eigenes fundiertes, ganzheitliches Gesundheitsverständnis verständlich und nachvollziehbar.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worauf baue ich mein ganzheitliches Gesundheitsverständnis auf? • Wie gebe ich das meiner Klientin weiter? • Wie und mit welchen Mitteln erläutere ich der Klientin nachvollziehbar mein komplementärtherapeutisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit (Methodik und Didaktik, Zeichnung, Schema, Kurse, etc.)? • Wie informiere und begleite ich meine Klientin, wenn ich ein Verhalten erkenne, das für sie gesundheitsschädlich ist? • Wo baue ich bewusst Prävention in meine Arbeit ein?
Gesundheitsförderung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin orientiert sich an ganzheitlichen Prinzipien der Gesundheitsförderung und integriert entsprechende Modelle, Konzepte und Prinzipien in ihr Denken und Handeln als Reflexzonentherapeutin. Sie begründet und handelt dabei auf dem Boden ihres integralen KT-Rollenverständnisses.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen Die Praktikantin nimmt fundamentale Funktionsprinzipien des menschlichen Organismus ganzheitlich wahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie berücksichtige ich die Ressourcen der Klientin? • Wie zeigt sich ein ganzheitlich, vernetztes Verständnis in diesem Fall? • Kenne ich die verschiedenen präventiven Prinzipien der Reflexzonentherapie? • Wie wende ich diese konkret in der Praxis an?
Befunderhebung Deutung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin hört differenziert zu und fragt zielgerichtet, umfassend und einfühlsam nach der Lebenswelt der Klientin.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wonach frage ich, damit die Klientin sich umfassend und einfühlsam wahrgenommen fühlt? • Was höre ich oder erfrage ich bei meiner Klientin, damit ich eine differenzierte Befunderhebung machen kann? • Welche Werte, Haltungen, Ressourcen und Potenziale erkenne ich? Welche sind für den therapeutischen Prozess hilfreich. • Welche Doppelsignale nehme ich wahr? • Wie stelle ich fest, dass meine Schlüsse aus der Befunderhebung richtig waren? • Was hilft mir, die gesammelten Informationen auszuwerten? • Wie erstelle ich mein Behandlungskonzept? <p>Die Praktikantin erkennt die Indikationen für alternative, komplementäre und schulmedizinische Interventionen/Therapien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie erkenne ich, welche Intervention/Behandlung für meine Klientin am geeignetsten ist (methodenspezifisch, KT-spezifisch, prozessbezogen)? • Wie und warum passe ich meine therap. Interaktionen der aktuellen Prozessentwicklung an?

Fachkompetenzen

Planung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin plant die Interventionen/Behandlung ausgehend von der Befunderhebung und in Absprache mit der Klientin.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bespreche ich mit meiner Klientin die mögliche Behandlung bzw. Therapieziele? • Wie plane ich im Dialog mit meiner Klientin den Behandlungsablauf? • Wie gehe ich auf Wünsche meiner Klientin ein? • Wie berücksichtige ich Grenzen und Einschränkungen meiner Klientin? • Wie stelle ich sicher, dass Beziehungsgestaltung und therapeutische Handlungen der Reflexzonen-Therapie jederzeit in Übereinstimmung mit den Grundlagen und Kompetenzen der KT stehen? Wie erkenne ich Widersprüche und wie gehe ich damit um?
Planung Behandlung Auswertung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin findet gemeinsam mit der Klientin persönliche und soziale Ressourcen, fördert diese und bezieht sie bei der Therapie mit ein.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bin ich ausreichend über die persönlichen Ressourcen informiert? • Wie erhalte ich Informationen über das Umfeld des Klienten? <p>Die Praktikantin wertet die therapeutischen Interventionen systematisch aus und leitet daraus die Konsequenzen für ihr weiteres Handeln ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie integriere ich meine Informationen, mein Wissen in das komplementärtherapeutische Planen und Handeln? • Was sind die Konsequenzen für meine / aus meiner Behandlung? • Wie dokumentiere ich das?
Ethische Prinzipien	<p>Kompetenzen Die Praktikantin holt für alle therapeutischen Massnahmen das informierte Einverständnis der Klientin ein.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie erkläre ich meiner Klientin die Möglichkeiten und Grenzen meiner Behandlungen? • Wie erkläre ich meiner Klientin in welchem Ausbildungsstand ich bin und welche Konsequenzen und Möglichkeiten habe ich dadurch? • Wie hole ich mir das Einverständnis der Klientin für meine therapeutischen Massnahmen? Schriftlich? Mündlich? Vermerke ich dies in der Klientinnen-Dokumentation?
Multidisziplinäres Denken	<p>Kompetenzen Die Praktikantin bezieht bei Bedarf andere Fachpersonen im Gesundheitswesen mit ein.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führe ich eine Liste mit Adressen anderer Fachkräfte (Therapeutinnen, Ärztinnen, Kliniken, Drogenberatungsstellen, Mütterberatungen, etc.)? • Kenne ich meine Grenzen und den Zeitpunkt, wo ich die Klientin überweisen soll? <p>Die Praktikantin berücksichtigt bei Entscheidungen die zuständigen Organisationen und Institutionen im Gesundheitswesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie vermittele ich meine Klienten? • Musste ich eine Entscheidung berücksichtigen und wenn ja, wie? • Habe ich Telefonnummern der zuständigen Organisationen? • Welche Entscheidungskriterien wende ich an?

Methodenkompetenzen

Materielle und personale Ressourcen	<p>Kompetenzen Die Praktikantin nutzt vorhandene Ressourcen der Situation entsprechend und koordiniert deren Einsatz in sinnvoller Weise. Die Praktikantin sorgt für einen fach- und sachgerechten Umgang mit Einrichtungen/Materialien und berücksichtigt dabei ökonomische und ökologische Kriterien.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schätze ich meine persönlichen und materiellen Ressourcen ein? Besteht eine optimale Nutzung oder besteht an dieser Stelle Handlungsbedarf, wenn ja, in welcher Form? • Kenne ich meine persönlichen Ressourcen? • Wie kann ich meine Praxis führen unter Berücksichtigung meiner finanziellen Möglichkeiten, sowie meiner persönlichen Kräfte? • Welche ökonomischen und ökologischen Kriterien sind mir bei meiner Arbeit, wichtig zu beachten?
Modelle und Theorien	<p>Kompetenzen Die Praktikantin arbeitet auf der Grundlage von verschiedenen situationsangepassten Arbeitstechniken und Konzepten der Reflexzonentherapie und ist fähig, diese sinnvoll in ihre berufliche Tätigkeit zu integrieren. Die Arbeitstechniken und Konzepte der KT sind Teil der beruflichen Identität und mit den methodenspezifischen Konzepten widerspruchsfrei vernetzt. Im therapeutischen Verständnis und der therapeutischen Arbeit bilden methodenspezifische und KT-Kompetenzen eine Einheit.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf welchen Arbeitstechniken und Konzepten basiert meine methodenspezifische therap. Arbeit? • Auf welchen Grundlagen, Konzepten und daraus abgeleiteten Kompetenzen der KT basiert meine professionelle Arbeit als KomplementärTherapeutin?
Arbeits-/ Lerntechniken	<p>Kompetenzen Die Praktikantin nutzt wirksame individuelle Lernstrategien und setzt Gelerntes praxisgerecht um.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie setze ich Gelerntes in die Praxis um? Welche persönlichen Lernstrategien sind mir dabei behilflich? • Kenne ich meine persönlichen Lernstrategien?
Qualitätssicherung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin überprüft fortlaufend die Qualität ihrer Berufshandlungen unter Berücksichtigung von fachlichen Entwicklungen, Sicherheit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Wohlbefinden und Ethik.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung, um die Qualität meiner Arbeit kontinuierlich zu überprüfen? • Sind mir die Ethik-Richtlinien meines Verbandes bekannt? Wie wende ich sie an? • Bilde ich mich z. B. dort weiter, wo ich Nachholbedarf habe? • Was mache ich selber zur Qualitätsförderung, um meine Qualität zu überprüfen? • Beteilige ich mich auch an Intervisionsgruppen, pflege ich den Austausch? • Welche Ziele setze ich mir zur Qualitätssicherung? <p>Die Praktikantin beurteilt Methoden, Standards und Verfahren zur Qualitätssicherung und arbeitet bei deren Entwicklung mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Mittel der Qualitätssicherung stehen mir bei meiner Arbeit zur Verfügung? Was kann ich zu deren Entwicklung weiter beitragen? • Wo informiere ich mich über die berufliche Entwicklung? • Wie integriere ich die berufliche Entwicklung in meine Arbeit? • Wie gehe ich mit den Informationen um?

Soziale und kommunikative Kompetenz

Grundhaltung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin begleitet Menschen in ihren aktuellen Lebenssituationen mit Geduld, Förderung, Verständnis und Zuwendung.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was habe ich getan, um meine Klientin mit Wertschätzung, Geduld, Förderung, Verständnis und Zuwendung zu begleiten? • In welcher Situation zeigte sich diese Haltung?
Grundhaltung	<p>Kompetenzen Die Praktikantin gestaltet Nähe und Distanz ebenso achtsam wie das Lösen der Beziehung.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was habe ich beim Gestalten von Nähe und Distanz beachtet? • Was genau hat das Lösen der Beziehung unterstützt? • Was hat mir während der Therapie beim Gestalten der Beziehung geholfen? • Wie ist es mir gelungen diese Grundhaltung achtsam umzusetzen?
Zusammenarbeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin führt Gespräche adressatengerecht, prozess-, ressourcen- und zielorientiert.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie habe ich dieses Gespräch adressatengerecht, prozess-, ressourcen- und zielorientiert gestaltet? • Was hat das zielorientierte Gespräch gefördert, was die Ressourcenzentrierung? • Welche Hindernisse sind dabei aufgetreten?
Zusammenarbeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin verständigt sich mit anderen Fachpersonen des Gesundheitswesens in korrekter Terminologie.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit welchen Fachpersonen habe ich mich in diesem Fall verständigt? • Inwiefern hat mir die korrekte Terminologie dabei geholfen?
Kommunikation	<p>Kompetenzen Die Praktikantin berät Klientinnen und deren Bezugspersonen einfühlsam und fachlich korrekt. Die Praktikantin gibt durchdachte, systematische und situationsgerechte Anleitungen. Die Praktikantin baut ihre Kommunikation immer zielorientiert und mit KT-Bewusstsein auf. Förderung der Selbstwahrnehmung, Selbstregulation bzw. Genesungskompetenz, Ressourcenzentrierung und Stärken des Kohärenzgefühls sind dabei wichtig Leitlinien.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Beispiel zeigt meinen einfühlsamen und fachlich korrekten Beratungsstil? • Welches Beispiel zeigt einen komplementärtherapeutischen Integrationsstil (Förderung der Selbstwahrnehmung, Selbstregulation bzw. Genesungskompetenz, Ressourcenzentrierung und Stärken des Kohärenzgefühls)? • Welche Anleitungen habe ich gegeben? Waren sie durchdacht und situationsgerecht? Wieso? • Was unterstützt mich beim Durchdenken von Kommunikationsstrategien oder von situationsgerechten Anleitungen? • Welche Schwierigkeiten habe ich dabei?

Personale Kompetenz

Entscheidungsfähigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin fällt ihre Entscheidungen autonom und nachvollziehbar auf der Basis ihres professionellen Wissens und ihrer Kompetenzen sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Situation der Klientin.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musste ich schon anspruchsvolle Entscheidungen fällen? • Aufgrund welcher Kriterien fälle ich diese? • Wie habe ich die Situation der Klientin bzw. die Klientin selbst in die Entscheidungsfindung miteinbezogen?
Entscheidungsfähigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin verfügt über geeignete Strategien, um auch in unvorhergesehenen Situationen bzw. bei Notfällen rasche und situationsgerechte Entscheidungen zu fällen.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie stelle ich sicher, dass ich auch in Notfällen rasche und situationsgerechte Entscheidungen fälle?
Zuverlässigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin arbeitet auch unter erschwerten Bedingungen in Übereinstimmung mit den professionellen Standards und Qualitätskriterien.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie stelle ich sicher, dass ich auch unter erschwerten Bedingungen in Übereinstimmung mit den professionellen Standards und Qualitätskriterien arbeite? • Was sind mögliche erschwerte Bedingungen? • Was umfasst für mich einen professionellen Standard bzw. was sind meine Qualitätskriterien?
Transferfähigkeit	<p>Kompetenzen Die Praktikantin überträgt ihr Wissen, Können und ihre Erkenntnisse auf andere Situationen.</p> <p>Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich mein Wissen, Können und meine Erkenntnisse auf andere Situationen übertragen? (Zum Beispiel das Wissen aus meiner Ausbildung, meiner Lebenserfahrung auf die aktuelle Situation meiner Klientin, ihre Lebensumstände, die therapeutische Begleitung / Massnahmen.) • Kann ich mein Wissen vernetzt anwenden?

Personale Kompetenz**Reflexionsfähigkeit****Kompetenzen**

Die Praktikantin schätzt ihre eigenen therapeutischen Kompetenzen richtig ein, akzeptiert Handlungsgrenzen oder verschiebt diese durch geeignete Aneignung von Wissen und Handlungskompetenzen. Die Praktikantin kann ihre Einschätzungen begründen auf dem Hintergrund von methodenspezifischem und komplementärtherapeutischem Wissen, Handlungskompetenz und Erfahrung.

Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen

- Wie kann ich meine Kompetenzen einschätzen? Welche Hilfestellungen benötige ich allenfalls dafür?
- Was sind die daraus resultierenden Konsequenzen bezüglich der eigenen Handlungsgrenzen und der Erweiterung meines Wissens und meiner Kompetenzen?
- Wie informiere ich mich? Was sind geeignete Hilfsmittel zur Selbsteinschätzung und zur Reflexion der methodenspezifischen und komplementärtherapeutischen Kompetenzen?

Die Praktikantin reflektiert ihre beruflichen Situationen regelmässig und systematisch.

- Was umfasst meine berufliche Situation?
- Wie reflektiere ich meine berufliche Situation regelmässig und systematisch?

Psychohygiene**Kompetenzen**

Die Praktikantin nutzt Möglichkeiten, um mit Anforderungen und Belastungen umzugehen.

Mögliche Fragen zur Überprüfung der Kompetenzen

- Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung, um mit Anforderungen und Belastungen umzugehen?
- Welchen Ausgleich zu meiner Praxistätigkeit habe ich?
- Wo finde ich Rat und Unterstützung?